

GSP-06 Kapitel 3: Fortschritt gestalten

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 23.06.2020
Thema: Grundsatzprogramm

Text

1 Wissenschaft und Forschung

- 2 (134) Im Zentrum allen Fortschritts steht der Mensch in seiner Würde und Freiheit. Der
3 technologische Wandel muss so gestaltet werden, dass er Mensch und Umwelt nützt.
- 4 (135) Wissenschaft und Forschung schaffen Zukunft. Frei denken und experimentieren ist Basis
5 für neue Ideen und Kreativität. Forschungs- und Erfindungsgeist helfen, Transformationen zu
6 gestalten. Sie können nur in Freiheit gedeihen und genießen zu Recht besonderen Schutz.
7 Zukunftsentwürfe müssen sich am Gemeinwohl orientieren und sie müssen mit der Gesellschaft
8 für die Gesellschaft gestaltet werden. Vielfalt an Wissen und Zugängen ermöglicht
9 zukunftstaugliche Lösungen bei Krisen.
- 10
- 11 (136) Forschungsergebnisse sind zunächst Möglichkeiten. Sie bieten enorme gesellschaftliche
12 Chancen, tragen aber auch das Risiko, missbraucht zu werden. Technologischer Fortschritt ist
13 nicht über jeden Zweifel erhaben, sondern unterliegt ethischen Prinzipien wie dem
14 Vorsorgeprinzip. Das beinhaltet auch die Freiheit, an bestimmten Entwicklungen nicht
15 weiterzuarbeiten, wenn sie gegen ethische Grundprinzipien verstoßen.
- 16 (137) Nur zusammen mit der Wissenschaft kann unsere Gesellschaft die vor uns liegenden
17 Herausforderungen in Angriff nehmen, wie die Wasserknappheit, die Klimakrise,
18 Ressourceneffizienz oder Elektromobilität. Wissenschaftlich-technologischer Fortschritt hat
19 zu vielen globalen Krisen beigetragen und ist zugleich ein Weg, sie zu lösen.
- 20 (138) Um qualifiziert abwägen und entscheiden zu können, braucht es Forschung – nicht nur an
21 Technologien, sondern auch zu ihren Risiken und Auswirkungen. Ethische Fragen müssen in der
22 Wissenschaft und mit der Gesellschaft diskutiert und demokratisch verhandelt werden.
23 Wissenschaft kann Politik nicht ersetzen.
- 24 (139) Gerade die freie, auf Neugier und Erkenntnis gerichtete Grundlagenforschung ist neben
25 der Anwendungsforschung zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen
26 ausreichend abzusichern. Wir brauchen eine Vielzahl von Alternativen und können angesichts
27 der vielfältigen Krisen in der Welt keine Möglichkeit, sie zu lösen, von vornherein
28 ausschließen. Entsprechend brauchen wir mehr und strukturell gut ausfinanzierte
29 Grundlagenforschung.
- 30 (140) Grundlage für das gesellschaftliche Vertrauen in Wissenschaft sind hohe Standards
31 wissenschaftlicher Arbeit. Wissenschaftliche Ergebnisse und Methoden unterliegen der
32 Objektivität, Repräsentativität, Validität und der Reproduzierbarkeit. Der freie
33 Informationsaustausch, die Überprüfbarkeit von Interessenkonflikten sowie die
34 Veröffentlichung von Forschungsergebnissen sollen Grundprinzipien sein. Öffentliche
35 Regulierung, beispielsweise zur Zulassung von neuen Präparaten oder Techniken, muss auf
36 öffentlich kontrollierter und unabhängiger Forschung beruhen.

37 (141) Eine freie, auskömmlich öffentlich finanzierte Wissenschaft steht in einem
38 Rechenschaftsverhältnis zur Gesellschaft. Deswegen braucht es Transparenz darüber, wie
39 Forschung finanziert wird, welche Projekte und Themen beforscht werden. Forschungsförderung
40 darf nicht allein auf die ökonomische Verwertbarkeit ausgerichtet werden. Öffentlich
41 finanzierte Forschungsergebnisse müssen der Gesellschaft im Sinne des Open Access zugänglich
42 gemacht werden.

43 (142) Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind als unabhängige öffentliche Einrichtungen
44 für das Entstehen technischer ebenso wie sozialer und geistiger Innovationen unabdingbar.
45 Das funktioniert nur mit gut finanzierten Hochschulen, die dazu auch unabhängig von
46 Drittmittelfinanzierung die Möglichkeit bieten.

47 (143) Hochschulen waren und sind auch ein Ort der kritischen Selbstreflexion unserer
48 Gesellschaft. Wissenschaft analysiert gesellschaftliche Veränderungen, erkennt frühzeitig
49 politische Umbrüche und diskutiert sie. In einer komplexer werdenden Welt gewinnen gerade
50 Geistes- und Sozialwissenschaften sowie interdisziplinäres Arbeiten und Forschen an
51 Bedeutung.

52 (144) Wissenschaftler*innen und Studierende brauchen zeitliche und inhaltliche Freiräume, um
53 aus dem Studium mehr mitzunehmen als nur berufsbezogenes Wissen. Das Studium soll
54 grundsätzlich gebührenfrei sein. Es braucht die Möglichkeit des von sozialer Herkunft
55 unabhängigen Studierens. Personengruppen und Perspektiven, die bislang in Wissenschaft und
56 Forschung unterrepräsentiert sind, sollen gezielt eingebunden und gefördert werden.
57 Forschung braucht Vielfalt an Talenten.

58 Digitalisierung

59 (145) Digitalisierung kann genutzt werden, um Großartiges zu leisten, aber auch, um
60 Gesellschaften zu manipulieren bis hin zu digitalen Diktaturen. Sie kann zu Engagement
61 motivieren und neue Solidarität stiften, aber auch zur Passivität und zur Vereinsamung
62 führen. Sie hat die Potentiale, das Gesundheitssystem massiv zu entlasten, Energie
63 einzusparen oder Verkehr effizienter zu lenken. Politik hat die Aufgabe, die Digitalisierung
64 so zu gestalten, dass sie Freiheitsgrade und Selbstbestimmung verstärkt, statt sie
65 einzugrenzen. Dazu ist es unerlässlich, neben Technologiefirmen und staatlichen Stellen auch
66 die Zivilgesellschaft zentral in die Entwicklung und den Ausbau der Infrastruktur
67 einzubeziehen.

68 (146) Ein Mensch ohne Privatsphäre ist niemals selbstbestimmt. Informationelle
69 Selbstbestimmung und informationstechnische Sicherheit sind zu garantieren. Ebenfalls, dass
70 Daten im Internet auch wieder gelöscht werden (Recht auf Vergessenwerden).

71 (147) Jeder Mensch hat ein Recht, sich frei zu informieren und frei zu kommunizieren. Die
72 digitale Transformation kann allen Individuen mehr Macht verleihen. Sie bringt eine neue
73 Welle der Aufklärung mit sich. Menschen werden von Nutzer*innen zu Gestalter*innen. Dabei
74 müssen die alten Fragen der Moderne nach Freiheit, Gleichberechtigung, Vernunft und Moral
75 neu beantwortet werden.

76 (148) Der Umgang mit Daten muss von klaren Kriterien geleitet sein: Nachvollziehbarkeit,
77 Transparenz, Nichtdiskriminierung, Schutz von Privatheit und Freiheit im Netz. Das bedeutet
78 auch, eine angemessene Vergütung für Künstler*innen und Kulturschaffende sicherzustellen.

79 (149) Übermäßige Datenmacht und Datenmonopole gilt es zu verhindern und aufzubrechen.
80 Unternehmen und Behörden, die über viele Daten verfügen, müssen ihre Daten der Allgemeinheit
81 anonymisiert zur Verfügung stellen. Open Source und Open Data sind die europäische Antwort,
82 um einer unkontrollierten Datenmacht von Staaten wie von Unternehmen entgegenzuwirken.

83 (150) Die Bedeutung von datenverarbeitenden und selbstlernenden Systemen nimmt stetig zu.
84 Sie greifen teils direkt in die Lebenswelt der Menschen ein und treffen eigene
85 Entscheidungen. Deshalb braucht es für diese Systeme klare Haftungsregeln. Algorithmen, die
86 digitale Prozesse steuern, müssen nachvollziehbar sein, damit sie kontrolliert werden
87 können.

88 (151) Ethisch-normative Prinzipien dürfen nur von Menschen aufgestellt werden.
89 Automatisierte Entscheidungen müssen von natürlichen oder juristischen Personen verantwortet
90 werden. Entscheidungen über Leben und Tod dürfen nur von Menschen getroffen werden, nicht
91 von Maschinen und Algorithmen.

92 (152) Frauen sollen die digitale Welt gleichberechtigt mitgestalten. Es gilt, Frauen
93 speziell zu fördern und Hemmnisse abzubauen, damit sie sich in digitalen Berufen etablieren
94 und Vorbilder sein können.

95 (153) In einer global verflochtenen Welt wird technologischer Wandel effizienter durch
96 internationale Kooperation. Die Rahmenbedingungen dafür sollten zumindest europäisch gesetzt
97 werden.

98 (154) In einer Wertesystemkonkurrenz zwischen einem regulierten kapitalistischen und einem
99 autoritär gelenkten Fortschritt streben wir eine größere technologische Souveränität Europas
100 an, damit sich Europas Bürger*innen auch in einer technisierten Welt mündig, aufgeklärt und
101 damit selbstbestimmt bewegen können. Das gilt insbesondere für kritische Infrastruktur.

102
103 (155) Der Innovationsstandort Europa soll im globalen Kontext ausreichend finanziert werden.
104 Das umfasst die Förderung offener Hard- und Software sowie offener Standards. Dem Gedanken
105 der Demokratie widersprechen Akkumulationen von Märkten, aus denen weltweit agierende
106 Konzerne hervorgehen, die mächtiger sind als Staaten.

107 **Bioethik**

108 (156) Im medizinischen Bereich stellen sich ethische Fragen nach den Grenzen des Handelns
109 ganz besonders. Vor allem dort, wo durch Veränderungen des Erbguts auch das Leben künftiger
110 Generationen betroffen ist. Eingriffe in die menschliche Keimbahn sollen ausgeschlossen und
111 der strenge Embryonenschutz soll beibehalten werden.

112 (157) In der Medizin braucht es eine vorausschauende Ethik mit klaren Kriterien:
113 Menschenwürde, Freiheit und Selbstbestimmung sowie Verantwortung gegenüber den nachfolgenden
114 Generationen. Vorausschauend können zum Beispiel Moratorien sein, um ethische Grenzfragen
115 genauer beurteilen sowie Risiken, Gefahren und Auswirkungen auf künftige Generationen
116 exakter abschätzen zu können oder Forschungen auch gar nicht durchzuführen. Das Klonen von
117 Menschen ist auszuschließen.

118 (158) Menschen sollen selbstbestimmt Entscheidungen über ihren Körper und ihr Leben treffen
119 können. Voraussetzung dafür ist eine umfassende Information, damit Vor- und Nachteile
120 abgewogen werden können.

121 (159) Reproduktionsmedizin bietet die Möglichkeit zur selbstbestimmten Elternschaft. Dabei
122 müssen Frauen frei von patriarchaler Bevormundung und ökonomischem Druck sein. Alle Kinder
123 benötigen einen klaren Rechtsstatus.

124 (160) Auch wenn die Versprechen der klassischen Gentechnik bis heute nicht eingelöst sind,
125 so sind alte und neue gentechnische Verfahren doch in der Welt. Unser Kompass zum Umgang mit
126 ihnen ist wie bei jeder Technologie, die Folgen der jeweiligen Anwendung für Mensch und
127 Umwelt zu beurteilen. Nicht die Technologie, sondern ihre Chancen, Risiken und Folgen stehen
128 im Zentrum. Forschung zu neuer Gentechnik soll ebenso gestärkt werden wie alternative
129 Ansätze, die auf traditionelle Züchtungsverfahren setzen. Auch bei neuen gentechnischen

130 Verfahren braucht es Risikoforschung. Wir halten an einem strengen Zulassungsverfahren und
131 an der europäischen Orientierung am Vorsorgeprinzip fest. Es darf keine Patente auf den
132 Genpool der Natur geben. Alle Züchtungen von Pflanzen und Tieren sind unter eine Open-
133 Source-Lizenz zu stellen, die eine Patentierung ausschließt.